

SEP – OKT

24



Österreichische
Gesellschaft für Literatur

Programm

Editorial

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Freundinnen und Freunde der Literaturgesellschaft,

wir freuen uns, im September zwei Publikationen vorstellen zu dürfen, die sich aus unterschiedlichen Perspektiven mit der Österreichischen Gesellschaft für Literatur auseinandersetzen: unsere Jubiläumsanthologie, die anlässlich des 60-jährigen Bestehens der Literaturgesellschaft initiiert wurde, und eine wissenschaftliche Publikation, die die Ergebnisse zweier Forschungsprojekte zur Geschichte unserer Institution versammelt.

Zudem ist unser Programm von Schwerpunkten zu bedeutenden Persönlichkeiten des literarischen Lebens geprägt, von Marie-Thérèse Kerschbaumer über Gustav Ernst bis zum vor wenigen Monaten verstorbenen Achim Benning; wir freuen uns, dass Reinhard Kaiser-Mühlecker und Juri Andruchowytch wieder bei uns auftreten werden, und natürlich ist auch das Kafkajahr 2024 nicht zu Ende!

Am Beginn unseres Veranstaltungsherbsts steht jedoch die Präsentation einer ganz besonderen Filmreihe, die wir in Kooperation mit dem ORF weiterführen dürfen: die ›Archive des Schreibens‹.

Wir hoffen, dass etwas für Sie dabei ist und freuen uns schon, Sie bei unseren Veranstaltungen im September und Oktober zu begrüßen.

Liebe Grüße
von Ihrem

Team der Österreichischen Gesellschaft für Literatur

Programmübersicht

SEPTEMBER

-
- 11.** ARCHIVE DES SCHREIBENS
-
- 12.** ÖGfL-Jubiläumsanthologie I
-
- 14.** ÖGfL-Jubiläumsanthologie II
LITERATURMEILE
-
- 17.** Reinhard Kaiser-Mühlecker
-
- 19.** Marie-Thérèse Kerschbaumer
und Martina Wörgötter
-
- 25.** Nicolas Mahler
KAFKA 2024
-
- 26.** Die ÖGfL als internationale
Literaturvermittlerin
1961–1990
-
- 30.** Jessica Lind und
Anna Maria Stadler
DA CAPO

OKTOBER

-
- 01.** Siljarosa Schletterer und
Benedikt Steiner
VERSSprechen
-
- 03.** Gustav Ernst, Margit Schreiner
GUSTAV ERNST IM FOKUS
-
- 07.** Gustav Ernst, Barbi Marković,
Claus Philipp
GUSTAV ERNST IM FOKUS
-
- 08.** Hanna Engelmeier
TACHELES
-
- 09.** Erinnerungsabend für
Achim Benning
-
- 14.** Juri Andruchowytch
DER GLÄSERNE VORHANG
-
- 15.** Kaška Bryla
WERK.GÄNGE
-
- 16.** Manfred Osten über Goethe
-
- 17.** Eva-Maria Orosz über das
»Grillparzer-Zimmer«
-
- 23.** Gábor Fónyad und
Alexandra Stahl
-
- 24.** Alena Wagnerová über
Milena Jesenská
KAFKA 2024

Wenn nicht anders angegeben, finden die Veranstaltungen bei freiem Eintritt in der Österreichischen Gesellschaft für Literatur, Palais Wilczek, 1010 Wien, Herrengasse 5, statt. Die Räumlichkeiten sind leider nicht barrierefrei erreichbar. Die meisten Veranstaltungen werden auf unserer Website live gestreamt und können danach eine Woche lang auf unserem Blog und unserem YouTube-Kanal angeschaut werden. Tel. +43 1 533 81 59, office@ogl.at, www.ogl.at

Neu auf unserer Website

ARCHIVE DES SCHREIBENS

Karl-Markus Gauß schreibt in seinem Buch »Schiff aus Stein«, die Literatur könne uns Schutz bieten vor dem »billigen Einverständnis« und der »billigen Verweigerung«. Und weil dem so ist, ist Literatur auch von demokratiepolitischer Relevanz. Was aber nichts über ihren Auftrag in einer Gesellschaft aussagt. Sie hat nämlich keinen. Die Literatur hat keine Funktion zu erfüllen, es sei denn, sie entscheidet sich dafür im Einzelfall. Die Freiheit der Kunst gehört verteidigt gegen alle Formen der Indienstnahme. In der Regel lässt sich an der Qualität dieser Freiheit die Qualität der Demokratie sehr gut messen.

Wozu diese Ausführungen im Kontext der Serie ›Archive des Schreibens‹? Weil diese Zeilen auch verdeutlichen, warum sich der ORF, also der öffentlich-rechtliche Rundfunk, der Kunst, und damit eben auch der Literatur, anzunehmen hat. Die Serie ›Archive des Schreibens‹ – eine Reihe an Kurzporträts österreichischer Autorinnen und Autoren der Gegenwart – ist entstanden als Kooperationsprojekt zwischen dem ›Gastland Österreich bei der Leipziger Buchmesse 2023‹ und dem ORF. Nach dem Auftritt Österreichs bei der Leipziger Buchmesse, wo die bis zu diesem Zeitpunkt entstandenen 20 Kurzporträts prominent präsentiert wurden, führt der ORF nun diese Serie in Kooperation mit der Österreichischen Gesellschaft für Literatur fort.

Im Herzen des Projekts steht die österreichische Gegenwartsliteratur. Mit diesem Format, das einen innovativen ästhetischen wie hohen inhaltlichen Anspruch hat, wird sie in Bilder übersetzt. Die in den Porträts verwendete Musik wird von den Autorinnen und Autoren selbst kuratiert. Mit diesem Projekt wird ein Archiv der Gegenwart erstellt, das nicht nur Auskunft gibt über die Qualität und Vielfalt der literarischen Produktion im gegenwärtigen Österreich, sondern auch einen Einblick gewährt in die Verfasstheit unseres Jetzt auf unterschiedlichsten Ebenen. Mit der Serie ist der Wunsch verbunden, möglichst auch junge Leserinnen und Leser für österreichische Literatur zu interessieren: und die Hoffnung, Deutsch-Lehrerinnen und Deutsch-Lehrer würden sich dieses Archivs bedienen, um österreichische Literatur der Gegenwart auch in den Schulen bekannt zu machen.

Katja Gasser

Alle Porträts der ersten Staffel sowie die ersten Folgen der zweiten Staffel sind bereits auf archivedesschreibens.ogl.at abrufbar.

Autor*innen Porträts

ARCHIVE DES SCHREIBENS

11.09. MITTWOCHE 19:00 Die ›Archive des Schreibens‹ gehen in die nächste Runde! Ein Projekt, das mit dem Gastlandauftritt Österreichs bei der Leipziger Buchmesse 2023 seinen Anfang nahm, wird in den nächsten 4 Jahren fortgesetzt: jetzt als Kooperation zwischen der ÖGfL, der ORF-TV-Kultur und ORF-Topos. Die Serie filmischer Kurzporträts über österreichische Gegenwartsautor*innen, entwickelt für das lineare TV wie für Online mit dem Anspruch auf inhaltliche wie ästhetische Hochwertigkeit, ist inzwischen fixer Bestandteil der Kulturarbeit im ORF. Die ›Archive des Schreibens‹ gehören zu den innovativsten Literaturvermittlungsprojekten im deutschsprachigen Raum – auf der Website der ÖGfL werden künftig alle bereits vorhandenen Porträts sowie alle neu entstehenden abrufbar sein.

Moderation: **Katja Gasser**
Gemeinsam mit dem ORF
Im Anschluss Erfrischungen

ÖGfL-Jubiläumsanthologie I

ZUM 60-JAHR-JUBILÄUM

12.09. DONNERSTAG 19:00 **Ursula Ebel, Nicole Kiefer, Manfred Müller, Ines Scholz, Magdalena Widhalm** (Hg.): »In guter literarischer Gesellschaft« (Edition Atelier)

Mit einer Vorstellung des Bandes durch die Herausgeber*innen, Lesungen von **Martin Amanshauser, Mascha Dabić** und **Petra Nagenkögel** sowie einer Video-Einspielung von **Elfriede Jelinek**.

Moderation und Gespräch: **Jorgi Poll**
Im Anschluss Erfrischungen

ÖGfL-Jubiläumsanthologie II

ZUM 60-JAHR-JUBILÄUM

14.09. SAMSTAG 16:30 **Ilse Kilic, Gerhard Ruiss** und **Katia Schwingshandl** lesen ihre Beiträge aus »In guter literarischer Gesellschaft« (Edition Atelier).

Literaturmeile Zieglergasse, 1070 Wien Einführung, Moderation und Gespräch: Ursula Ebel
Gemeinsam mit der Literaturmeile Zieglergasse

Reinhard Kaiser-Mühlecker

NEUE ÖSTERREICHISCHE LITERATUR

17.09. DIENSTAG 19:00 **Reinhard Kaiser-Mühlecker:** »Brennende Felder« (S. Fischer)

»Lassen sich die Schatten und die Lasten der Vergangenheit ablegen? Und ist es möglich, sich selbst in jeder Lebensphase neu zu erfinden?« Reinhard Kaiser-Mühlecker erzählt von einer tabuisierten Liebe und dem Versuch, der eigenen Vergangenheit zu entkommen. (Verlag)

Moderation und Gespräch: Manfred Müller

Marie-Thérèse Kerschbaumer und Martina Wörgötter

NEUE ÖSTERREICHISCHE LITERATUR

19.09. DONNERSTAG 19:00 **Marie-Thérèse Kerschbaumer** liest eigene Texte und spricht mit **Martina Wörgötter** über den Hintergrund ihrer Werke.

Einführung und Gespräch: **Martina Wörgötter**

Nicolas Mahler

KAFKA 2024 / NEUE ÖSTERREICHISCHE LITERATUR

25.09. MITTWOCH 19:00 **Nicolas Mahler:** »Komplett Kafka« (Suhrkamp) und »Kafka für Boshafte« (Insel TB)

Zum 100. Todestag ehrt Nicolas Mahler Kafka nicht nur mit einer Comic-Biografie, sondern auch mit einem Band, der den Schriftsteller als Komiker in Szene setzt.

Begrüßung: **Elisabeth Marinkovic** (BMEIA)

Moderation: Ursula Ebel

Im Rahmen von »Nachhaltigkeitspionier Bibliothek. Buchkultur und Literatur in Zeiten der Künstlichen Intelligenz«, dem 18. Wiener Seminar für Mitarbeiter/innen der Österreich-Bibliotheken im Ausland des Bundesministeriums für europäische und internationale Angelegenheiten (BMEIA)

Die ÖGfL und Wien als internationale Literaturstadt

LITERATUR.GESCHICHTE

26.09. DONNERSTAG 19:00 **Ursula Ebel, Holger Englerth, Nicole Kiefer:** »Bühne, Brücken, Buchpakete. Die ÖGfL als Akteurin der internationalen Literaturvermittlung 1961–1990« (Sonderzahl)

Über die internationalen Aktivitäten der Österreichischen Gesellschaft für Literatur vor dem Hintergrund des Kalten Krieges, die Strategien in Hinblick auf die Etablierung von Wien als international anerkannte Literaturstadt und die geheimen Schlagseiten dieser Agenden sprechen **Ursula Ebel, Wiebke Sievers** und **Günther Stocker**.

Einführung: **Holger Englerth, Nicole Kiefer**
Moderation und Gespräch: **Matthias Schmidt**
Im Anschluss Erfrischungen

Jessica Lind und Anna Maria Stadler

DA CAPO: LITERATUR IM CAFÉ CENTRAL

30.09. MONTAG 19:00 **Jessica Lind:** »Kleine Monster« (Hanser Berlin)
Nach einem Zwischenfall in der Schule wird eine Mutter nicht nur mit den Verhaltensänderungen ihres Sohnes, sondern auch mit ihrer eigenen Vergangenheit konfrontiert.
Café Central Arkadenhof Herrengasse 10 1010 Wien **Anna Maria Stadler:** »Halbnah« (Jung und Jung)
Drei Frauen streifen auf unterschiedlichen Wegen durch eine Stadt, die für sie Erinnerungen und Assoziationen weckt.

Moderation: Ines Scholz
Gemeinsam mit dem Café Central Wien

Siljarosa Schletterer und Benedikt Steiner

VERSSprechen MIT SEMIER INSAYIF

01.10. DIENSTAG 19:00 über das verhältnis von sprache:materialität:zeit und den elementen

In der Reihe VERSSprechen lädt **Semier Insayif** jeweils zwei Dichter/Dichterinnen ein, um mit ihnen ins Gespräch zu kommen über ihre Gedichte, über den Stellenwert der Poesie in ihrem Leben, über die Positionierung der Poesie in der gegenwärtigen Literatur und mehr. Diesmal lesen und sprechen **Siljarosa Schletterer** und **Benedikt Steiner**.

Von Glückseligkeit, Komik und Gewalt. Gustav Ernst im Fokus

NEUE ÖSTERREICHISCHE LITERATUR

Zwei Abende in der Österreichischen Gesellschaft für
Literatur und in der Alten Schmiede

Gesellschaftskritik und Frauenfiguren

03.10. DONNERSTAG 19:00
Österreichische Gesellschaft für Literatur
Herrengasse 5
1010 Wien

Gustav Ernst: »Die Glückseligen« (Sonderzahl)
»Mit gewohnter Drastik und einer Realitätstreue, die nicht selten ins Surreale zu kippen droht, zeichnet Gustav Ernst das Porträt einer Gesellschaft, in der die beständige Jagd nach dem individuellen Glück auf Kosten der anderen nur noch zu leeren Versprechen, Abstumpfung und hohlem Exzess führt.« (Verlag)

Um Anmeldung unter office@ogl.at oder tel. 01/5338159 wird gebeten

Mit einer Lesung von **Gustav Ernst**, einem Vortrag von **Margit Schreiner** zu »Gustav Ernsts Frauenfiguren« und einem Gespräch, in dem der Blick auf das gesellschaftskritische und feministische Potential von Gustav Ernsts Werken seit den 1970er Jahren vor dem Hintergrund des zeitgeschichtlichen Wandels gerichtet ist.

Moderation und Gespräch: Ursula Ebel
Gemeinsam mit der Alten Schmiede

Über Gewalt und Komik

07.10. MONTAG 19:00
Alte Schmiede Schönlaterng. 9
1010 Wien

»Der Zuschauer, so sehr er sich auch dagegen stemmt, erlebt die Gewalt, wie die Gewalttätigen im Film sie erleben: lustig«, schreibt Gustav Ernst über seinen Film »Exit« (1980). Komik kann ein literarisches oder filmisches Mittel sein, um Gewalt darzustellen, ohne dass diese dergestalt verharmlost wird – im Gegenteil: Gerade der Kontrast kann dazu beitragen, jene Strukturen offenzulegen, die Gewalt bedingen. Das Thema wird aus der Perspektive von Literatur, Dramaturgie und Filmregie anhand von Beispielen aus den Werken **Gustav Ernsts** und **Barbi Markovičs** beleuchtet.

Mit Lesungen und Impulsstatements von **Gustav Ernst**, **Barbi Markovič** und **Claus Philipp**

Moderation und Gespräch: **Johanna Öttl**
Gemeinsam mit der Alten Schmiede

GUSTAV ERNST IM FOKUS

Hanna Engelmeier

TACHELES MIT DANIELA STRIGL

08.10. DIENSTAG 19:00

Selbstdenkerin mit Diskursanschluss

Als Kulturwissenschaftlerin ebenso wie als überaus produktive Kritikerin und Essayistin hat **Hanna Engelmeier** sich einen Namen als eigenständige Stimme gemacht. Sie promovierte über »Der Mensch, der Affe«, die deutsche Darwin-Rezeption im 19. Jahrhundert, und war zuletzt an der Berliner Universität der Künste tätig. Sie publiziert meinungsstarke, wohlbegründete und pointiert geschliffene Rezensionen und Kolumnen u.a. für den »Merkur« und die »Süddeutsche«. Für ihr Buch »Trost. Vier Übungen«, dessen »feinsinnige Klugheit« Judith Schalansky »zum Niederknien« fand, erhielt sie den »Clemens-Brentano-Preis« 2022. Um Kultur und Kritik in vielfältiger Form wird es im Gespräch mit **Daniela Strigl** gehen, Hanna Engelmeier wird auch eine exemplarische »Merkur«-Kolumne lesen.

Ein Erinnerungsabend für Achim Benning

LITERATUR.GESCHICHTE

09.10. MITTWOCH 19:00

Achim Benning: »In den Spiegel greifen. Texte zum Theater 1976–2023« (Hollitzer)

»Die Texte – Essays, Reden, Briefe – reichen von den 1970er Jahren bis in die Gegenwart. In ihnen ist die Erinnerung an bedeutende Theaterleute ebenso enthalten, wie die Auseinandersetzung mit Themen der Gesellschaft.« (Verlag)

Peter Roessler spricht mit Weggefährten und Weggefährtinnen von Achim Benning.

Lesung und kurze Vorstellung der Film-Dokumentation
»ACHIM BENNING – HOMO POLITICUS«
(Regie: **Kurt Brazda**).

Mit **Kurt Brazda**, **Karoline Exner**, **Oliver Haffner**, **Erika Pluhar** und **Peter Roessler**

Moderation: Manfred Müller
Im Anschluss Erfrischungen

Juri Andruchowytch

DER GLÄSERNE VORHANG MIT CORNELIUS HELL

14.10. MONTAG 19:00 **Juri Andruchowytch:** »Der Preis unserer Freiheit« (Ü: Sabine Stöhr; Suhrkamp) und »Radio Nacht« (Ü: Sabine Stöhr; Suhrkamp)

»Juri Andruchowytch vermag faszinierende Romanwelten mit überbordenden Szenen und Bildern zu entwerfen, und gleichzeitig ist er in seinen Essays schon seit Jahrzehnten ein glasklarer Analytiker Mittelosteuropas und kann die Situation der Ukraine auf den Punkt bringen wie kaum ein anderer.« (Cornelius Hell)

Im Zentrum des Abends stehen der Essayband »Der Preis unserer Freiheit«, der zwischen 2014 und 2023 entstandene Texte versammelt, sowie der Roman »Radio Nacht« – die Geschichte eines rebellischen Radiomoderators, der nach einem umtriebigen Leben »Musik, Poesie und Geschichten in die sich verfinsternde Welt« schickt. (Verlag)

Gemeinsam mit dem IWM, dem Literaturhaus am Inn und prolit – Verein zur Förderung von Literatur

Kaśka Bryla

WERK.GÄNGE MIT BRIGITTE SCHWENS-HARRANT

15.10. DIENSTAG 19:00 Wie beginnt ein schriftstellerischer Weg? Wohin führt er? Verändert sich das Schreiben von Werk zu Werk? In ihrer Gesprächsreihe lädt **Brigitte Schwens-Harrant** Autorinnen und Autoren ein, mit ihr durch die eigenen literarischen Werke zu wandern, darüber zu sprechen und daraus zu lesen.

An diesem Abend ist **Kaśka Bryla** zu Gast, die u.a. am Deutschen Literaturinstitut in Leipzig studierte, wo sie 2015 die Literaturzeitschrift und das Autor*innennetzwerk »PS-Politisch Schreiben« mitbegründete. 2021 wurde ihr Theaterstück »Das verkommene Land« uraufgeführt. 2020 erschien ihr Debütroman »Roter Affe«, 2022 der Roman »Die Eistaucher«. Im Juni 2024 las Kaśka Bryla auf Einladung von Brigitte Schwens-Harrant in Klagenfurt beim Ingeborg Bachmann-Preis.

Johann Wolfgang von Goethe

LITERATUR.GESCHICHTE

16.10. MITTWOCH 19:00 **Manfred Osten:** »Auf jede Art seid ihr verloren. Die Elemente sind mit uns verschworen.« (Mephisto) Goethe als Vordenker der Klima-Katastrophe und seine Therapievorschlage.

Am Beispiel der von Goethe versiegelten Faust-Tragödie (Zweiter Teil) soll der von ihm bereits vor 200 Jahren erkannte Weg des Weltverbrauchs im Zeichen der fossilen Ausplünderung der Erde gezeigt werden – mit dem fatalen Ergebnis der von Mephisto prognostizierten, und inzwischen manifesten, Rachefeldzüge der Elemente. Manfred Osten wird diesen früh erkannten Weg des planetarischen Zerstörungs-Irrtums der Bio- und Atmosphäre mit Hinweis auf Goethes Therapievorschlage erläutern.

Moderation: **Herbert Zeman**

Eine Veranstaltung der Österreichischen Goethe-Gesellschaft und der Botschaft der Bundesrepublik Deutschland in Wien

Franz Grillparzer

LITERATUR.GESCHICHTE

17.10. DONNERSTAG 19:00 **Eva-Maria Orosz:** Das »Grillparzer-Zimmer« im Wien Museum

1888 wurde das Historische Museum (heute Wien Museum) im Rathaus eröffnet, das dort integrierte »Grillparzer-Zimmer« war Wiens erste Dichter-Gedenkstätte. Die in ein Geschichtsmuseum eingegliederte Wohnung eines Nationaldichters vermag Identitätsgeschichte in spezifischer Art fortzuschreiben bzw. zu inszenieren. Nicht nur die Gestaltung einer dislozierten Wohnung – das Wie? –, sondern auch ihre inhaltliche Einbettung im Museum und seiner Geschichtsdarstellung – das Wo? – gibt eine Lesart und kulturpolitische Interpretation vor.

Der Vortrag stellt das »Grillparzer-Zimmer« im Wandel seiner Inszenierungen von rund 140 Jahren vor.

Eine Veranstaltung der Franz Grillparzer-Gesellschaft

Gábor Fónyad und Alexandra Stahl

NEUE ÖSTERREICHISCHE LITERATUR

23.10. MITTWOCH 19:00 **Gábor Fónyad:** »Was noch kommt« (Elster & Salis Wien)
Der Autor schildert »mit viel Witz das Dilemma der Midlife Crisis und die Identitätssuche eines modernen Mannes am Beispiel eines Familienvaters.« (Verlag)

Alexandra Stahl: »Frauen, die beim Lachen sterben« (Jung und Jung)

Das Buch »erzählt mit viel schwarzem Humor und großer Liebe zum Skurrilen vom Leben in Paarbeziehungen und dem Ende einer Freundschaft.« (Verlag)

Moderation: Manfred Müller

Alena Wagnerová

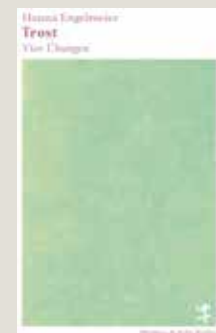
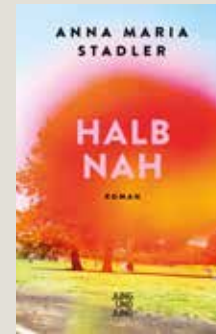
KAFKA 2024

24.10. DONNERSTAG 19:00 Milena Jesenská – zwei Stunden Leben – zwei Stunden schreiben

»Diese zwei Stunden des Lebens brachten Milena Jesenská, verheiratete Pollak, 1918 nach Wien, wo sie auch zu schreiben begann. Und ihr Schreiben wuchs aus dem Widerspruch zwischen den intellektuellen Debatten in den Literaturcafés Central und Herrenhof und dem Elend auf den Straßen Wiens. Das war ihr Thema in ihren Feuilletons, die in der Prager Zeitschrift ›Tribuna‹ gelesen wurden.« (Alena Wagnerová)

Alena Wagnerová spricht über Milena Jesenská, eine wichtige Wegbegleiterin Franz Kafkas, ihr literarisches und journalistisches Schreiben sowie über ihre Zeit in Wien.

Moderation: Charlotte Aigner



Biografien

Charlotte Aigner, geb. 1966 in Freising/D, ist freie Wissenschaftlerin, Daseinsanalytikerin und Autorin in Wien. Studium der Soziologie an der Fern-Universität Hagen/D; Vizepräsidentin der Österreichischen Franz Kafka-Gesellschaft.

Martin Amanshauser, geb. 1968 in Salzburg, ist Autor, Übersetzer aus dem Portugiesischen und Journalist, u.a. für die ›Süddeutsche Zeitung‹, lebt in Wien. Zuletzt erschienen u.a.: »Es ist unangenehm im Sonnensystem« (Lyrik; 2019).

Juri Andruchowytch, geb. 1960 in Iwano-Frankiwsk/UA, ist ein ukrainischer Autor, Lyriker, Essayist und Übersetzer aus dem Deutschen und Polnischen. Zuletzt in deutscher Übersetzung u.a. erschienen: »Die Lieblinge der Justiz: Parahistorischer Roman in achteinhalb Kapiteln« (Ü: S. Stöhr; 2020).

Achim Benning, geb. 1935 in Magdeburg/D, gest. 2024 in Wien, war Schauspieler, Regisseur und Theaterintendant, von 1976 bis 1986 Direktor des Wiener Burgtheaters, von 1989 bis 1992 Direktor des Zürcher Schauspielhauses und von 1993 bis 2003 Professor für Regie am Max-Reinhardt-Seminar. Zahlreiche Auszeichnungen, u.a. das ›Goldene Ehrenzeichen für Verdienste um das Land Wien‹.

Kurt Brazda, geb. 1947 in Wien, ist Regisseur, Kameramann, Fotokünstler und Dokumentarfilmemacher. Dozent am SAE Austria und an der FH St. Pölten; Vorsitzender des ›Working Conditions Committee‹ von IMAGO International Federation of Cinematographers. Regisseur u.a. bei:

»Aufbruch aus der Dunkelheit« (1997); »Der Mann auf dem Balkon: Rudolf Geldbard« (2008).

Kaśka Bryla, geb. 1978 in Wien, wo sie als Autorin von Romanen und Theaterstücken lebt. Aufgewachsen in Österreich und Polen; studierte Volkswirtschaft in Wien sowie Literarisches Schreiben am Deutschen Literaturinstitut in Leipzig. Mitbegründerin des Autor*innennetzwerks ›PS-Politisch Schreiben‹. Zuletzt erschienen: »Die Eistaucher« (2022).

Mascha Dabić, geb. 1981 in Sarajevo, ist Übersetzerin, Journalistin und Autorin, lebt in Wien. Sie studierte Translationswissenschaft (Englisch und Russisch), arbeitet als Dolmetscherin im Asyl- und Konferenzbereich und übersetzt Literatur aus dem Balkanraum. Zuletzt erschienen: »Reibungsverluste« (2017).

Hanna Engelmeier, geb. 1983 in Müns-ter/D, ist Autorin, Kulturwissenschaftlerin und Gastprofessorin an der Universität der Künste in Berlin. Zuletzt erschienen: »Trost. Vier Übungen« (2021).

Holger Englerth, geb. 1973 in Wien, studierte Geschichte und Germanistik; Literaturhistoriker und wissenschaftlicher Projektmitarbeiter (u.a. ›Literaturzeitschriften in Österreich‹; ›Literatur und Migration‹).

Gustav Ernst, geb. 1944 in Wien, wo er als freier Autor, Literaturkritiker und Essayist lebt. Herausgeber der Literaturzeitschrift ›kolik‹ und Leiter der Leondinger Akademie für Literatur (jeweils gem. mit Karin

Fleischanderl). Zahlreiche Bücher und Stücke, zuletzt erschienen: »Betriebsstörungen« (2021).

Karoline Exner ist Professorin an der MUK Privatuniversität der Stadt Wien und seit 2014 Leiterin des dortigen Studienganges Schauspiel, seit 2018 Jurymitglied für das Wiener Dramatik-Stipendium sowie stv. Leiterin des ›Interuniversitären Forschungsverbundes Elfriede Jelinek‹ und des Kompetenzzentrums für Film und Filmmusik.

Gábor Fónyad, geb. 1983 in Wien, studierte Germanistik und Finno-Ugristik; lebt als Autor, AHS-Lehrer und Universitäts-Lehrbeauftragter in NÖ. Zahlreiche Veröffentlichungen in Anthologien und Zeitschriften. Zuletzt erschienen: »Als Jesus in die Puszta kam« (2021).

Katja Gasser, geb. 1975 in Klagenfurt, Literaturkritikerin, lebt in Wien. Zahlreiche wiss. und publ. Artikel, filmische Arbeiten. Seit 2009 Leiterin des Literaturreports im ›ORF-TV. 2019 erhielt sie den ›Österreichischen Staatspreis für Literaturkritik‹. Sie war künstlerische Leiterin des Auftritts von Österreich als Gastland bei der ›Leipziger Buchmesse‹ 2023.

Oliver Haffner, geb. 1974 in Germersheim/D, ist Film- und Theater-Regisseur sowie Drehbuchautor, lebt in München/D und Berlin. Film- und Theaterarbeiten an zahlreichen deutschsprachigen Bühnen; Professor für Filmschauspiel und Studiendekan an der Filmuniversität Babelsberg Konrad Wolf in Potsdam/D.

Cornelius Hell, geb. 1956 in Salzburg, ist Autor, Übersetzer aus dem Litauischen und Literaturkritiker, erhielt u.a. den ›Österreichischen Staatspreis für literarisches Übersetzen‹ 2018. Zuletzt erschienen u.a.: »Ohne Lesen wäre das Leben ein Irrtum« (2019) sowie die Übersetzung des Gedichtbandes »Variation über das Thema Erwachen« von Tomas Venclova (2022).

Semier Insayif, geb. 1965 in Wien, ist Dichter, Schriftsteller sowie u.a. Kunst- und Kulturmanager, Kommunikations- und Verhaltenstrainer; Präsident des ›BÖS‹. Zuletzt erschienen: »ungestillte blicke oder vom bebildern eines kopfes und beschriften desselben« (Lyrik; 2022).

Elfriede Jelinek, geb. 1946 in Mürzzuschlag/Stmk., lebt in Wien und München/D. Ihr umfangreiches, mit dem ›Nobelpreis für Literatur‹ (2004) ausgezeichnetes Werk umfasst Romane, Dramen, Essays, Drehbücher, Hörspiele und Libretti. Seit 2023 Ehrenbürgerin von Wien; 2024 Aufnahme in den französischen ›Ordre des Arts et des Lettres‹. Zuletzt erschienen: »Angabe der Person« (2022).

Reinhard Kaiser-Mühlecker, geb. 1982 in Kirchdorf a.d. Krems/OÖ, studierte Landwirtschaft, Geschichte und internationale Entwicklung in Wien. Er ist Autor zahlreicher Romane; zuletzt erschienen: »Wilderer« (2022).

Marie-Thérèse Kerschbaumer, geb. 1936 in Garches/F, wuchs in Tirol auf und lebt seit 1957 in Wien. Studium der Germanistik und Romanistik mit Schwerpunkt Italienisch. Zahlreiche Veröffentlichungen von

Biografien

Lyrik und Prosa, wofür sie u.a. den ›Literaturpreis der Stadt Wien‹ (1995) und den ›Tiroler Adler-Orden in Gold‹ (2023) erhielt. Im Wieser Verlag erschien eine dreizehnbändige Ausgabe ihrer gesammelten Werke.

Ilse Kilic, geb. 1958 in Wien, lebt ebendort im ›Fröhlichen Wohnzimmer‹, schreibt, zeichnet und schwimmt alleine und mit anderen. Seit 2019 Präsidentin der ›GAV‹. Zuletzt erschienen u.a.: ›Das Schlaue vom Himmel. Eine Versuchsunordnung‹ (2023).

Jessica Lind, geb. 1988 in St. Pölten, lebt als Drehbuchautorin und Schriftstellerin in Wien. Zuletzt erschienen: ›Science Fiction‹ (Film; 2022).

Nicolas Mahler, geb. 1969 in Wien, wo er als Zeichner lebt. Zeichnet u.a. für ›Titanic‹, ›NZZ‹, ›Die Zeit‹. Zahlreiche Buchveröffentlichungen; zuletzt erschienen u.a.: ›Akira Kurosawa und der meditierende Frosch‹ (Comic; 2023).

Barbi Marković, geb. 1980 in Belgrad, studierte Germanistik in Belgrad und Wien, lebt seit 2009 in Wien und schreibt Prosa, Theaterstücke und Hörspiele. Zahlreiche Auszeichnungen; zuletzt in deutscher Sprache erschienen: ›Minihorror‹ (2023).

Petra Nagenkögel, geb. 1968 in Linz, ist Autorin und seit 1996 Leiterin des Salzburger Literaturvereins ›prolit‹. Zuletzt erschienen u.a.: ›Dort. Geographie der Unruhe‹ (2019).

Eva-Maria Orosz, geb. 1969 in Wien, ist Kunsthistorikerin und seit 2004 Kuratorin

für Angewandte Kunst und Möbel am Wien Museum. Zuletzt erschienen u.a.: ›Otto Wagner‹ (Hg. gem. mit A. Nierhaus; 2018).

Manfred Osten, geb. 1938 in Ludwigslust/D, ist Autor, Jurist, Diplomat und Kulturhistoriker. 1969–1992 im Auswärtigen Dienst tätig, 1995–2004 Generalsekretär der ›Alexander von Humboldt-Stiftung‹. Zuletzt erschienen u.a.: ›Die Welt ›ein großes Hospital‹ – Goethe und die Erziehung des Menschen zum ›humanen Krankenkörper‹‹ (2021).

Johanna Öttl, geb. 1983 in Linz, studierte Germanistik und Anglistik, war ›OeAD‹-Lektorin am Trinity College Dublin, Lehrbeauftragte an der Universität Salzburg und Wien. Seit 2018 ist sie Programmleiterin der Alten Schmiede Wien. Zuletzt erschienen: ›Körper, Kannibalen, Judenräte. Ästhetiken des Grotesken bei George Tabori und Robert Schindel‹ (2021).

Claus Philipp, geb. 1966 in Wels/OÖ, ist Dramaturg und Publizist; war Kulturre-sortleiter bei ›Der Standard‹, anschließend bis 2017 Geschäftsführer des Stadtkino Wien und bis 2021 Lehrbeauftragter an der Akademie der Bildenden Künste. Buchpublikationen, Film- und Performance-Projekte, zuletzt u.a. ›Mutzenbacher‹ (Regie: R. Beckermann; 2022).

Erika Pluhar, geb. 1939 in Wien, ist Schauspielerin, Sängerin und Autorin. Begann Anfang der 1970er Jahre ihre Gesangskarriere und veröffentlichte 1981 ihr erstes Buch; war u.a. 1959–1999 Ensemblemitglied am Wiener Burgtheater. Zuletzt erschienen: ›Gitti‹ (2023).

Jorgi Poll ist Autor und Verleger in Wien. 2009 Gründung des Bühnenverlags ›gleichzeit‹, seit 2012 Leitung (gem. mit Sarah Legler) und Lektorat der Edition Atelier, 2020–2022 Chefredakteur und Artdirektor des Magazins ›Buchkultur‹.

Peter Roessler, geb. 1958 in Wien, ist Professor für Dramaturgie an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien, ›Max Reinhardt Seminar‹. Seit 2021 Vorsitzender der ›Theodor-Kramer-Gesellschaft‹. Veröffentlichungen u.a. zu Dramaturgie, Regie und Schauspielkunst, Exil- und Nachkriegstheater, zuletzt u.a.: ›Wir lagen in Wolhynien im Morast ... Und weitere Gedichte zum Ersten Weltkrieg‹ (Mithg.; Lyrik; 2023).

Gerhard Ruiss, geb. 1951 in Ziersdorf/NÖ, lebt in Wien, wo er als freiberuflicher Schriftsteller, Musiker, Schauspieler, Entertainer, Regisseur, Moderator und Vortragsreisender tätig ist. Geschäftsführer der ›IG Autorinnen Autoren‹. Zuletzt erschienen u.a.: ›Reimverbote und andere Schreibaufträge‹ (gem. mit K. Zeyringer; Lyrik; 2024).

Siljarosa Schletterer, geb. 1991 in Innsbruck, lebt als Autorin, Lyrikerin, Lyrikvermittlerin und -aktivistin sowie Schreibcoach in Tirol und Vorarlberg; Organisatorin des ›Internationalen Lyrikfestivals W:ORTE‹. Zuletzt erschienen u.a.: ›azur ton nähe. flussdiktate‹ (Lyrik; 2022).

Matthias Schmidt ist Kultur- und Literaturwissenschaftler, Verleger des Sonderzahl Verlags und Mitherausgeber der Schriftenreihe ›aka texte‹ (turia+kant). Studien der Philosophie, Germanistik und

Buchgestaltung; Promotion zu Walter Benjamin und Siegfried Kracauer.

Margit Schreiner, geb. 1953 in Linz, lebt als Autorin im Waldviertel/NÖ. Sie schreibt Romane, Erzählungen, Essays und Hörspiele; zuletzt erschienen: ›Mütter. Väter. Männer. Klassenkämpfe. Über das Private‹ (2022); ›Mobilmachung. Über das Private‹ (2023).

Brigitte Schwens-Harrant, geb. 1967 in Wels/OÖ; Germanistin, Literaturkritikerin und Journalistin; Feuilletonchefin in ›Die Furche‹, Jurorin beim ›Ingeborg-Bachmann-Preis‹. Zuletzt erschien ›Übers Schreiben sprechen: 18 Positionen österreichischer Gegenwartsliteratur‹ (2022).

Katia Schwingshandl studierte Philosophie und Germanistik in Wien und Rom; freie Journalistin u.a. für ›Augustin‹; seit 2020 Chefredakteurin des Magazins ›Buchkultur‹.

Wiebke Sievers, geb. 1970, ist seit 2003 Migrationsforscherin an der ÖAW und seit 2013 Geisteswissenschaftlerin und -dozentin am Lehrstuhl für deutsch-jüdische Literatur und Kulturgeschichte, Exil und Migration der Europa-Universität Viadrina in Frankfurt a.d. Oder/D. Zahlreiche Veröffentlichungen; demnächst erscheint ›Postmigrantische Literaturgeschichte. Von der Ausgrenzung bis zum Kampf um gesellschaftliche Veränderung‹.

Anna Maria Stadler, geb. 1992 in Oberndorf bei Salzburg, ist Autorin, Künstlerin und Kulturwissenschaftlerin; in ihren Arbeiten verbindet sie Literatur, Bildende

Biografien

Kunst und Theorie. Zuletzt erschienen: »Maremma« (2022).

Alexandra Stahl, geb. 1986 in Bayern; lebt als Autorin und Journalistin in Berlin. Arbeitete zehn Jahre bei der ›Deutschen Presse-Agentur‹. Zuletzt erschienen: »Wenn, dann trifft es uns beide. Storys« (2022).

Benedikt Steiner, geb. 1990 in Basel/CH, lebt in Wien; ist Lyriker und bildender Künstler, initiiert Ausstellungen, Workshops und Performances. Zuletzt erschienen: »spuren in einem« (Lyrik; 2023).

Günther Stocker, geb. 1966 in Salzburg; Univ.-Prof. für Neuere Deutsche Literatur am Institut für Germanistik der Universität Wien. Zuletzt erschienen u.a. »Akademisches Lesen. Medien, Praktiken, Bibliotheken« (Mithg.; 2022).

Daniela Strigl, geb. 1964 in Wien; Literaturwissenschaftlerin mit Schwerpunkt auf österreichische Literatur des 19. Jahrhunderts (u.a. Marie von Ebner-Eschenbach, Peter Rosegger) sowie der Gegenwart, Kritikerin, Essayistin; Dozentin an der Universität Wien. Zahlreiche Auszeichnungen, u.a. erhielt sie 2001 den ›Österreichischen Staatspreis für Literaturkritik‹. Zuletzt erschienen u.a.: »Sinn und Sinnlichkeit. Lesen, verstehen, schwelgen« (2021).

Alena Wagnerová, geb. 1936 in Brünn/CZ, lebt als Publizistin, Soziologin, Übersetzerin und Autorin in Saarbrücken/D und Prag. Zahlreiche literarische und publizistische Arbeiten mit Schwerpunkt auf der Kultur und Geschichte Mitteleuropas

sowie der deutsch-tschechisch-jüdischen Beziehungen. Zuletzt erschienen: »Im Leben unterwegs« (Erzählungen; 2022).

Martina Wörgötter ist Kunst- und Literaturwissenschaftlerin mit den Forschungsschwerpunkten Literatursprache, Mikrostilistik und Literatur des 20. Jahrhunderts; nach einem Studium der Germanistik, Romanistik und Kunstgeschichte in Salzburg und Paris Promotion zur literarischen Sprache Marie-Thérèse Kerschbaumers. Seit 2024 Leiterin des ›Stefan Zweig Zentrums‹ in Salzburg.

Herbert Zeman, geb. 1940 in Pernitz/NÖ, ist Literaturwissenschaftler, seit 1984 Präsident der Österr. Goethe-Gesellschaft sowie der Gesellschaft für österr. Kulturgeschichte; war Vorstand des Instituts für Germanistik an der Universität Wien. Zahlreiche Veröffentlichungen zur deutschen und österr. Literatur des 17.–20. Jahrhunderts; zuletzt erschienen: »Bio-bibliografisches Lexikon der Literatur Österreichs. Band 2« (Hg.; 2017).



»Liebste, ich lese nämlich höllisch gerne vor, in vorbereitete und aufmerksame Ohren der Zuhörer zu brüllen, tut dem armen Herzen so wohl. ...«

Franz Kafka an Felice Bauer,
4. Dezember 1912

CD-Edition/ Lesereihe

Das Universum Franz Kafka

Eine akustische Reise durch Kafkas Welt in zehn thematischen Lesungen

Die Idee der Lesereihe war es, Kafka nicht linear, entlang seiner populären Texte zu lesen, sondern quer dazu, d.h. zu einzelnen für Kafka wesentlichen Themen Zitate aus ganz unterschiedlichen Quellen – literarischen Werken, Notizheften, Tagebüchern, Briefen – zusammenzustellen und dabei auch weniger bekannte, fragmentarische Texte in den Mittelpunkt zu rücken. Von welcher Seite auch immer man das poetische Universum Kafkas betritt, findet man ein dichtes Netzwerk an literarischen und persönlichen Bezügen und Verweisen. Die Grenzen, wo Literatur endet und Biographisches beginnt, verschwimmen.

Initiiert und organisiert wurden die Lesungen gemeinsam von **Charlotte Aigner** und **Alfred Schmidt**, die auch die jeweilige Textauswahl vornahmen. Die Lesereihe entstand in Kooperation mit der Österreichischen Franz Kafka-Gesellschaft auf Basis von Veranstaltungen aus dem Zeitraum 2017–2023.

Lesung: **Charlotte Aigner**
Einführende Erläuterungen: **Alfred Schmidt** und **Thomas Aigner**

Musik: **Simon Spitzer**
Grafik: **Katharina Schwarzmann**

CD-Edition käuflich erwerbbar, Anfrage unter info@franzkafka.at (€ 50,-)

Die einzelnen Folgen der Lesereihe werden im Laufe des Jahres 2024 auf www.franzkafka.at sowie auf allen gängigen Podcast-Plattformen hörbar sein.

Das Franz Kafka-Jubiläumsjahr 2024

Am 3. Juni 2024 jährte sich der Tag, an dem Franz Kafka im »Sanatorium Dr. Hoffmann« in Kierling starb, zum 100. Mal. Aus diesem Anlass gedenkt die Österreichische Franz Kafka-Gesellschaft des Autors und seiner Werke heuer mit zahlreichen Aktivitäten, über das ganze Jahr verteilt.

Eine Auswahl bereits fixierter Herbst- und Wintertermine ist hier aufgelistet. Weitere Termine sowie stets aktuelle Informationen finden Sie auf www.franzkafka.at.

06.09.	Wien Museum	KAFKA.WEGE mit Manfred Müller, gemeinsam mit dem Wien Museum
23.09.	Gymnasium Klosterneuburg	Vortrag von Barbara Weiss: »Die jüdische Gemeinde in Klosterneuburg zu Zeiten Kafkas«, gemeinsam mit der Volkshochschule Urania Klosterneuburg und dem Komitee zur Erhaltung des Jüdischen Friedhofs Klosterneuburg
25.09.	Österreichische Gesellschaft für Literatur, Wien	Nicolas Mahler: »Komplett Kafka« und »Kafka für Boshafte«
18.10.	Wien Museum	KAFKA.WEGE mit Charlotte Aigner, gemeinsam mit dem Wien Museum
24.10.	Österreichische Gesellschaft für Literatur, Wien	Vortrag von Alena Wagnerová zu Milena Jesenská
04.12.	Österreichische Gesellschaft für Literatur, Wien	Hans-Gerd Koch: »Briefe 1921–1924. Kritische Ausgabe Bd. 5«
09.12.	Österreichische Gesellschaft für Literatur, Wien	KAFKA.ÜBERSETZEN mit Regaip Minareci, Mikhail Rudnitskiy und Arild Vange; Mod.: José Anibal Campos
12.12.	Österreichische Gesellschaft für Literatur, Wien	Vortrag von Alfred Schmidt: »Grillparzer und Kafka« (Veranstalter: Franz Grillparzer-Gesellschaft)

Open Door in Kierling

Franz Kafka Studien- und Gedenkraum
ehemaliges Sanatorium Hoffmann
Hauptstraße 187, Kierling/Klosterneuburg

www.franzkafka.at info@franzkafka.at

Der Kafka Studien- und Gedenkraum kann an nachfolgenden Open Door-Terminen ohne Voranmeldung besucht werden. Bitte informieren Sie sich kurz vor Ihrem Besuch auf franzkafka.at, ob der von ihnen ausgewählte Open Door-Termin stattfinden wird, da es krankheitsbedingt kurzfristig zu einem Ausfall kommen könnte.

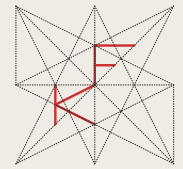
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

SEPTEMBER

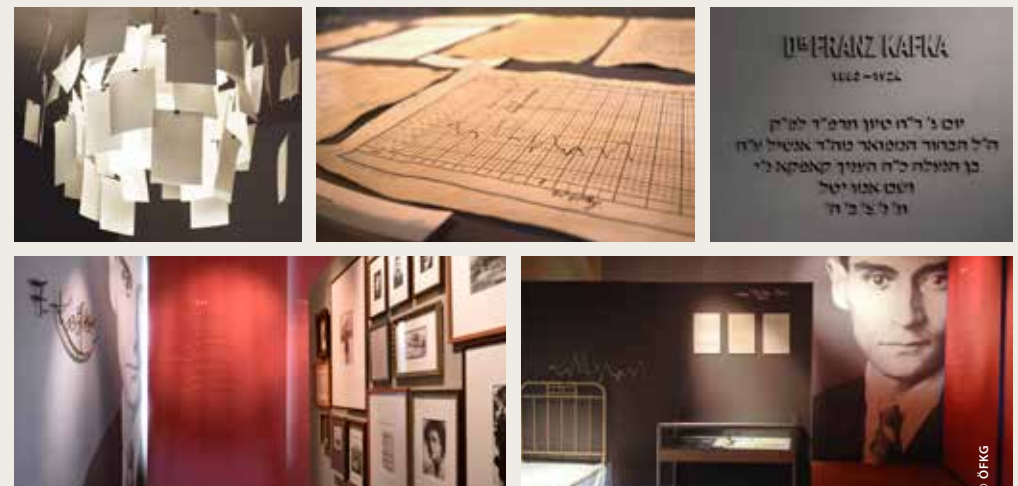
07. **10:00 – 13:30 Uhr**
14. **09:00 – 13:00 Uhr**
21. **09:00 – 13:00 Uhr**
28. **09:00 – 13:00 Uhr**

OKTOBER

05. **10:00 – 13:30 Uhr**
12. **09:00 – 13:00 Uhr**
19. **11:30 – 14:00 Uhr**



ÖSTERREICHISCHE
FRANZ KAFKA
GESELLSCHAFT



Neuerscheinung

Elke Atzler,
Manfred Müller (Hg.)

In der Wüste Bäume pflanzen.
In welcher Welt wollen wir 2040 leben? – Anthologie



mit Texten von Anna Baar,
Radka Denemarková, Olga Flor,
Andrea Grill, Volha Hapeyeva,
Anna Kim, Radmila Petrović,
Michael Stavarič, Aleš Steger u.v.a.

Hardcover, ca. 340 Seiten
Luftschacht Verlag

ISBN 978-3-903422-46-9
ca. € 26,00 [D], € 26,00 [A]

Erscheint im September 2024

Klima- und Biodiversitätskrise, das rasante Tempo technologischer Entwicklungen, kriegerische Auseinandersetzungen, nukleare Bedrohung, geopolitische Verschiebungen, gesellschaftliche Umwälzungen prägen unsere Gegenwart. Wie ist eine wünschenswerte Zukunft überhaupt noch denkbar? Wie ist es bestellt um die Interdependenzen, die komplizierten Ungleichgewichte und Ambivalenzen zwischen Mensch / Natur / Künstlicher Intelligenz? Wie steht es um die Würde des Menschen, der Natur?

Zu diesen und ähnlichen Fragen treten 14 österreichische Autor*innen mit Partner*innen aus dem Ausland in einen Dialog. Beim Ergebnis handelt es sich einmal um literarische Prosa, ein anderes Mal um Essays; manchmal beziehen sich die Texte aufeinander, manchmal stehen sie unabhängig nebeneinander. Dystopische und utopische Ansätze werden verwoben, vieles erinnert an Science-Fiction, die geschriebene Zukunft kann zum Denken anregen, zum Lachen bringen, aber auch erschrecken. Allen Texten gemein ist aber, dass sie brennende Themen literarisch-künstlerisch verhandeln.

Kooperationspartner*innen



LITERATURMEILE
ZIEGLERGASSE

GRILLPARZER GESELLSCHAFT

ORF

KULTUR
NIEDERÖSTERREICH



ÖSTERREICHISCHE
FRANZ KAFKA
GESELLSCHAFT

Österreichische
Goethe-Gesellschaft



Institut für die Wissenschaften vom Menschen
Institute for Human Sciences

KAFKA²⁰²⁴

CAFE
CENTRAL
WIEN SEITE 1876



ONLINE-ADRESSEN DER ÖGFL

ogl.at
blog.ogl.at
archivedeschreibens.ogl.at
literaturdialoge.at
youtube.com/@Literaturgesellschaft

facebook.com/Literaturgesellschaft
instagram.com/Literaturgesellschaft
bluesky: @oegfl.bsky.social
twitter.com/Litgesellschaft

IMPRESSUM

INHALT & PRODUKTION:

Österreichische Gesellschaft für Literatur
(Dr. Manfred Müller), Herrengasse 5, 1010 Wien
ZVR-Nr.: 508018443

TEL. +43 1 533 81 59

EMAIL office@ogl.at

WWW ogl.at


GRAFISCHES KONZEPT: DWTC Balgavy

DRUCK: Gerin Druck, 2120 Wolkersdorf

VERSAND:

Druck & Versand, 2351 Wiener Neudorf
Österreichische Post AG / Sponsoring.Post;
GZ 08z037672

 Bundesministerium
Kunst, Kultur,
öffentlicher Dienst und Sport

 Bundesministerium
Europäische und internationale
Angelegenheiten

